

Vereinsberichte und allgemeine Berichte

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde!

»Einigkeit macht stark!« Sicher hat dieses alte Sprichwort auch heute noch seine Gültigkeit. Andererseits ist die Vielseitigkeit, die Vielschichtigkeit, die persönliche Freiheit und die Freiheit von Gruppen ein typisches Zeichen der demokratischen Gesellschaft. Auch ich möchte auf diese persönliche Freiheit und die Gruppenfreiheit nicht verzichten, habe ich doch noch die totale Gleichschaltung erlebt, die für viele Bereiche der öffentlichen, gesellschaftlichen und persönlichen Kreativität tödlich wirkte. Diese allgemeinen Erkenntnisse gelten auch für den Naturschutz. Jeder Verband hat seine besonderen Einsatzgebiete, seine speziellen Möglichkeiten. Typisch für den »Verein Jordsand« sind sicher die Arbeit vor Ort in den Schutzgebieten, die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und Argumenten für den Naturschutz und last not least das Bemühen, die Arbeit ohne Ansehen von Partei oder Person zu leisten und die erarbeiteten Argumente in der politischen Szene wirksam werden zu lassen. Ein derartiges Programm, eine derartige Marschrichtung durchzuhalten, ist nicht immer einfach, wirken doch alle möglichen Kräfte auf uns ein, um uns und unsere Arbeit für sich zu vereinnahmen, nicht immer nur aus Naturschutzinteressen. Da ist die Wirtschaft, die möglichst zum Nulltarif von uns bestätigt haben möchte, daß sie ja auch so umweltfreundlich denkt und handelt. Da sind die politischen Parteien und Gruppierungen, die uns am liebsten in ihre Veranstaltungen und Programme voll einbinden würden, um mit unserer Arbeit und mit uns als Personen Reklame, Propaganda zu machen. Da sind die Fremdenverkehrsverbände, die Bauernverbände, die zahllosen Sportverbände: sie alle sind Umwelt- und Naturschützer, natürlich. Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen und, um Mißverständnissen vorzubeugen, natürlich gibt es in allen politischen Parteien, bei der Industrie und in der Landwirtschaft, beim Fremdenverkehr und den Sportverbänden viele Menschen, die sehr wohl um die Notwendigkeit, ja die Lebensnotwendigkeit des Natur- und Umweltschutzes wissen und dafür eintreten, soweit sie es können. Aber, und hier liegt der Knackpunkt, sie sind eben auch Vertreter einer Interessengruppe, die oft genug gegen Naturschutzmaßnahmen auftreten muß oder doch versuchen muß, derartige Maßnahmen zu mildern oder Kompromisse zu finden. Solange solch Bemühen um einen annehmbaren Kompromiß ernsthaft ist und nicht nur versucht wird, den Naturschutz auszutricksen, sind uns diese Menschen als Mitglieder, Mitstreiter und auch Gesprächspartner hochwillkommen. Nur bitte, keiner möge versuchen, uns vor seinen Karren zu spannen, uns für seine Partei, seine Gruppierung zu gebrauchen oder besser zu mißbrauchen. Wir werden und müssen uns dann zurückziehen. Unser Wissen um die unser aller Leben erhaltenden Werte, unser Einsatz für diese Werte zwingt uns zu Abstand und neutraler Kritikfähigkeit. Nur wenn wir uns diese aktive Neutralität bewahren, kön-

nen und werden wir glaubwürdig sein und überzeugend wirken.

In diesem Zusammenhang noch ein Wort unter uns. Überall schießen Naturschutz- und Umweltschutzvereine aus dem Boden. Diese Entwicklung ist vor allem im kleinsten und im übergeordneten Bereich zu beobachten. Da gibt es auf einer berühmten deutschen Nordseeinsel inzwischen mindestens fünf Vereine/Verbände, die sich den Umwelt- und Naturschutz auf die Fahne geschrieben haben. Da gibt es Mini-Vereine in Dörfern und Städten, die für ein winziges, am Ort sicher wichtiges Natur- und Umweltschutzanliegen eintreten. Wäre es nicht gescheiter und vor allem effektiver, wenn hier eher die Mitarbeit in einem erfahrenen, schlagkräftigen, mit Fachkräften arbeitenden und seit langem bestehenden Verein gesucht wird? Es gibt doch genug davon: den DBV, den BUND, den Jordsand usw., usw. Vielleicht müssen wir vor Ort aber auch wirksamer arbeiten, denn nur so können wir den Menschen klar machen, daß gerade auch ihr Anliegen, eingebunden in größere Zusammenhänge, bei uns gut

aufgehoben ist. Wir werden uns überlegen, wie wir diesem Ziel näherkommen können und uns zu gegebener Zeit um Hilfe an unsere Mitglieder wenden.

Aber auch von »oben her« werden wir bedrängt. Immer mehr Verbände versuchen zu koordinieren, zu vertreten, zu organisieren. Da gibt es die »Schutzgemeinschaft Nordseeküste«, den WWF, den Deutschen Naturschutzring, den Landesnaturschutzverband und noch etliche andere. Alle machen Sitzungen, Tagungen, Besprechungen, wollen Mitgliedsbeiträge und Spenden, wollen die Arbeit vor Ort mitbestimmen. So geht es nicht! Einmal sind die »Brosamen, die von der Herren Tische fallen« (sprich: Spenden, Zuschüsse der Länder, Kreise, Verbände usw.) zu wenig, als daß es lohnte, sich darum auch noch zu kümmern, und zum anderen führt so viel Koordination eher zum Chaos als zu einer größeren Schlagkraft: Man unterschreibt Dinge, über die nicht ausreichend gesprochen wurde; unsere Vogelwarter vor Ort bekommen Prügel und wissen gar nicht warum; Gelder gehen dahin für organisatorische und propa-

Inhalt

Hochwertiges Fernglas auf Helgoland im Einsatz	IV
Einladung zur Mitgliederversammlung	V
Mitgliedsbeiträge	V
Corrigenda	V
Günther-Niethammer-Preis für Vogelkunde und Vogelschutz an Dr. Heribert Schwarthoff	VI
Bundesverdienstkreuz für Heinrich Renners	VI
Markus von Gosen im »Haus der Natur«	VII
Das diesjährige Veranstaltungsprogramm der Naturschutzjugend Jordsand	VIII
Konrad-Adenauer-Preis für den Verein Jordsand	IX
Emmy-und-Karl-Kaus-Preis für Wildtierschutz (Ausschreibung 1987)	IX
Ein Ökodach auf dem Informationszentrum in der Eidum Vogelkoje auf Sylt	IX
Internationale Gäste in der Geschäftsstelle	X
Spendenaufruf für Flächenankauf	X
Der Computer ist da	X
Buchbesprechungen	20
Thiessen, Henning: Zur Bestandsentwicklung und Situation von Möwen (<i>Laridae</i>) und Seeschwalben (<i>Sternidae</i>) in Schleswig-Holstein - sowie Gedanken zum »Möwenproblem«	1-12
Voß, Maren: Zur Bürzelfärbung junger Dreizehenmöwen (<i>Rissa tridactyla</i>)	12
Prüter, Johannes: Das Vorkommen häufiger Möwenarten (<i>Laridae</i>) im Seegebiet der Deutschen Bucht - Ergebnisse mehrjähriger Planbeobachtungen auf der Forschungsplattform »Nordsee«	13-20

Titelfoto:

Junge Silbermöwen im ersten Kleid über Norderoog. Dieser »Problemvogel« brütet auf der Hallig mit 195 Paaren. In der Amrum-Odde wurde im Jahre 1985 ein Bestand von 750 Brutpaaren gezählt.

Foto: U. Schneider

gandistische Vorhaben, von denen die Schutzarbeit der Verbände nichts hat; es werden Großveranstaltungen geplant, an denen wir nicht mitwirken können, weil wir durch die Betreuung der Schutzgebiete und wissenschaftliche Schutzarbeit finanziell und personell restlos ausgelastet sind. Unsere Bitte also an diese »Dachverbände«: Redet uns nicht in unsere Arbeit hinein! Wo koordiniert werden muß, können wir dies selbst meist besser! Helft uns, Mittel aufzutreiben, damit die Arbeit dort, wo sie am wichtigsten ist, vor Ort nämlich, nicht stecken bleibt. Einen ersten Schritt in diese Richtung haben wir getan: die Vorstände der drei großen seit Jahrzehnten im Wattenmeer und der Küste tätigen Verbände DBV, Schutzstation Wattenmeer und Verein Jordsand werden sich zwanglos treffen, werden aktuelle Fragen schnell und pragmatisch zu lösen versuchen und werden (bei aller Eigenständigkeit) nicht mit-

einander konkurrieren oder gegeneinander auftreten.

Noch ein Interna zum Schluß. Die »Seevögel« haben die Mauser gut überstanden. In der Wissenschaft haben wir uns einen guten Ruf erworben (kürzlich hat der Direktor der Bibliothek des US-Kongresses um die regelmäßige Zusage, da eine Reihe von Kongreßmitgliedern Informationen in »Seevögel« fänden, die sie dringend brauchen; mit über 20 anderen wissenschaftlichen Zeitschriften des In- und Auslandes besteht regelmäßiger Austausch), unsere Mitglieder werden über wichtige Natur- und Umweltschutzvorgänge informiert und erhalten regelmäßig Einblick in die Arbeit des Vereins. Es war kein leichter Weg bis hierher, wobei gerade das »Unter-einen-Hut-bringen« dieser verschiedenen Ziele sich manchmal als recht schwierig erwies. Die Hauptarbeit hatten dabei neben dem Herausgeber die beiden Schriftleiter Dr. Dieter Moritz,

Helgoland, und Dr. Eike Hartwig, Hamburg, zu leisten. Herr Dr. Moritz hat mich nun davon unterrichtet, daß er mit Beginn des Jahres 1986 seine Tätigkeit als Schriftleiter niederlegen möchte. Er hat den verständlichen Wunsch, sich verstärkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zu widmen, und das geht erfahrungsgemäß nur, wenn man dazu auch seine Freizeit heranzieht. So sehr ich das Ausscheiden von Dr. Moritz bedaure, habe ich doch großes Verständnis für seine Pläne. Es bleibt mir also nur, ihm für seinen ehrenamtlichen Einsatz für unsere gemeinsamen Ziele und für unsere »Seevögel« herzlich zu danken. Zunächst werden Herr Dr. Hartwig und ich die Schriftleitung übernehmen, bis wir einen tatendurstigen, fachkundigen neuen Schriftleiter gefunden haben, der bereit ist, viele freie Stunden dieser Sache zu widmen.

Herzliche Grüße, Ihr

Dr. Gottfried Vauk

Herausgeber

Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e. V.
Verantw. i. S. d. Presseges.:
Dr. Gottfried Vauk
Vogelwarte Helgoland
Postfach 1220
2192 Helgoland

Schriftleitung

Dr. Eike Hartwig
Zool. Inst. und Zoolog. Museum
Univ. Hamburg
Martin-Luther-King-Platz 3
2000 Hamburg 13

Dr. Gottfried Vauk
Vogelwarte Helgoland
Postfach 1220, 2192 Helgoland

Manuskript-Richtlinien

in Vogelwarte Bd. 26 (1971)
Umschlagseiten sowie
Vogelwelt (1972) Bd. 93: 39-40
bitte beachten.

Autoren erhalten bis zu 30 Stück ihres Beitrages kostenlos, auf Anfrage, weitere gegen Berechnung.

International Standard Serial Number

ISSN 0722-2947

Druck

Cux-Druck / Ernst Vorrath
Alte Industriestraße 5, 2190 Cuxhaven
Telefon (04721) 25077

Auflage

6000 Stück

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Schriftleitung dar.

Rezensionsexemplare von Büchern oder Zeitschriften bitten wir an den Herausgeber zu senden.

Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag (derzeit mindestens 48 DM im Jahr) enthalten.

Vorstand des Vereins Jordsand

1. Vorsitzender
Dr. Gottfried Vauk

2. Vorsitzender
Lucas Meyer
Ausschläger Elbdeich 62
2000 Hamburg 28

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Peter Bruhns
Duwockskamp 42, 2050 Hamburg 80

Schatzmeister
Dr. Karin Kageler
Duwockskamp 40, 2050 Hamburg 80

Schriftführer
Harro H. Müller
Breitenfelder Straße 46
2000 Hamburg 20

Vertreter Nordfriesland
Dr. Klaus P. Erichsen
Haus Sonnholm, 2264 Süderlügum

1. Vorsitzender der NJJ
Thomas Beckmann
Birkenredder 22
2000 Hamburg 67, Tel. (040) 603 6692

Geschäftsführer und Geschäftsstelle

Uwe Schneider
»Haus der Natur« Wulfsdorf
2070 Ahrensburg, Tel. (04102) 32656

Bankverbindungen

Deutsche Bank AG (BLZ 200 70000)
Kto.-Nr. 0822973
Postgirokonto Hamburg
(BLZ 200 10020)
Kto.-Nr. 3678-207

Wir betreuen die Schutzgebiete

Lummenfelsen der Insel Helgoland/
NSG
Helgoländer Felssockel/NSG
Eidum-Vogelkoje auf Sylt/LSG
Rantum-Becken auf Sylt/NSG
Amrum-Odde/NSG
Hauke-Haien-Koog
Hallig Habel
Hallig Norderoog/NSG
Norderoog-Sand/NSG
Hallig Südfall/NSG
Oehe-Schleimünde/NSG
Scharhorn/NSG
Neuwerk/NSG
Schwarztonnensand
Hullen/NSG
Stellmoor-Ahrensburger-Tunneltal

Hochwertiges Fernglas auf Helgoland im Einsatz

Zu Weihnachten 1985 stellte uns die Firma Henry Kaufmann / Helgoland ein hochwertiges und leistungsstarkes Zeiss-Fernglas zur Verfügung, das sogenannte Zeiss 15x60 GA T*. Diese Typenbezeichnung gibt an, daß das Glas 15fach vergrößert und einen Objektiv-Durchmesser von 60 mm besitzt. Aus beidem ergibt sich für die Dämmerungszahl der hohe Wert von 30.0. Es handelt sich also um ein Fernglas, das zur Beobachtung in tiefer Dämmerung hervorragend geeignet ist (abendlicher Lummensprung, Beobachtung an dunklen Wintertagen). Das Model 15x60 GA T* ist rundum gummi-armiert (GA), mehrschichtig vergütet (T*) und mit Mitteltrieb ausgestattet. Auf unseren Wunsch hin wurden zusätzliche Okulare für Brillenträger angepaßt und ein gepolsterter extra breiter Tragriemen angebracht. Dieser hatte sich bereits in den ersten Wochen des Einsatzes als notwendig erwiesen, da das Glas mit 1580 g ein ausgesprochenes Schwergewicht ist.

Wer allerdings wie ich an recht schwere Doppelgläser gewöhnt ist, hat damit keine Probleme. Vielmehr liegt ein solches griffiges Glas bei dem an unserer Küste stets wehenden Wind und trotz der enormen Vergrößerung angenehm ruhig in der Hand. Der Gebrauch eines Stativs empfiehlt sich aber besonders dem weniger Geübten. Auch wird der Anfänger zunächst Schwierigkeiten mit der Zielauffassung (z. B. vorbeifliegende Limikolen) haben, da das Glas auf 1000 m nur ein Sehfeld von 80 m besitzt. Häufige Zielübungen führen aber zu einer deutlichen Verbesserung des Einsatzes. Es handelt sich also um ein leistungsstarkes Arbeitsmittel für Fortgeschrittene, die anspruchsvolle Beobachtungsaufgaben zu erfüllen haben. Der Festlandpreis beträgt DM 2650,-, auf Helgoland ist das Glas für DM 2325,- erhältlich. Dem Verein Jordsand wurde das Glas zum Einsatz auf Helgoland leihweise zur Verfügung gestellt, was den Vorteil hat, daß eventuelle Mängel kostenlos behoben werden.

Dieter Moritz

Einladung zur Mitglieder-versammlung

am Sonnabend, dem 21. Juni 1986, um 10.00 Uhr im Walddörfer Gymnasium, Musiksaal, Im Allhorn 46, 2000 Hamburg 67 (Volksdorf), nahe U-Bahnstation Volksdorf (s. Karte).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht der Schatzmeisterin
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl der Kassenprüfer
6. Neuwahl der Vorstandsmitglieder
Schatzmeister, Schriftführer und Jugendvertreter. Die Amtszeiten von Frau Dr. Kageler und den Herren Harro Müller und Thomas Beckmann sind abgelaufen.
7. Verschiedenes und Unvorhergesehenes

Vorschläge zur Neuwahl der Vorstandsmitglieder und zur Tagesordnung sind bis zum 7. Juni 1986 schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung besteht die Möglichkeit im »Haus der Natur« einen Imbiß einzunehmen und an einer kleinen Exkursion teilzunehmen.

Die Einladung muß so frühzeitig erfolgen, da das nächste Heft »Seevögel« im Juni erscheint und u. U. die satzungsgemäße Ankündigungszeit nicht eingehalten werden kann. Wir werden aber noch einmal auf die Mitgliederversammlung hinweisen.

Mitgliedsbeiträge

Wir danken allen Mitgliedern, die ihren Beitrag frühzeitig bezahlt haben und denen, die durch eine zusätzliche Spende die Vereinsarbeit gefördert haben.

Wir bitten insbesondere die Mitglieder, die auch für 1985 ihren Beitrag noch nicht entrichtet haben, um umgehende Bezahlung. Eine erforderliche Mahnaktion ist teuer und zeitaufwendig.

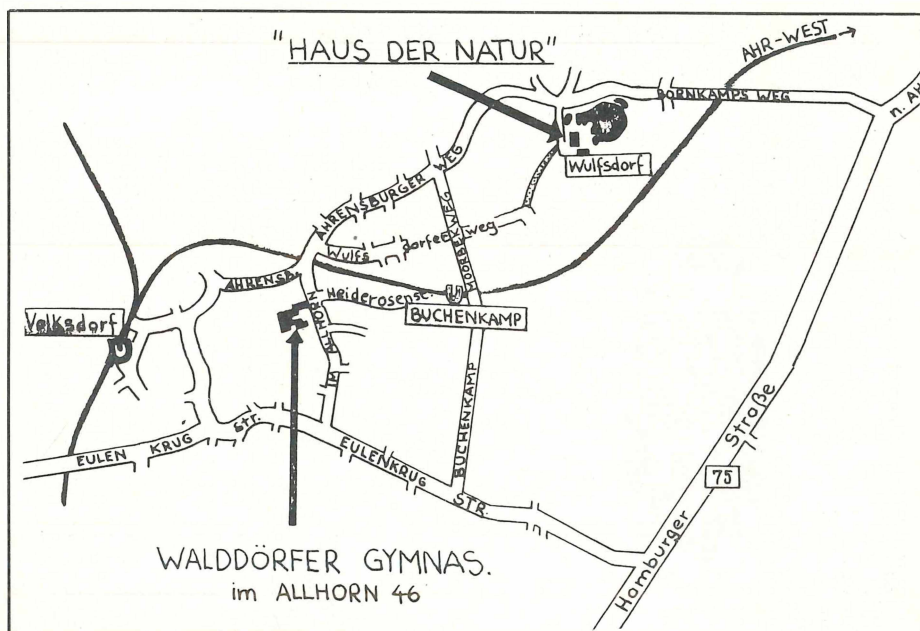
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 48,- DM, für Rentner, Studenten und Schüler 24,- DM p. a.

Bitte füllen Sie auf dem Überweisungsbeleg den Absender gut lesbar aus. Es sind 1985 wieder eine Reihe Einzahlungen ohne Absenderangaben eingetroffen. Die Nachforschung ist teilweise unmöglich. Auch bitten wir die Mitglieder, bei einem Wohnungswechsel um Nachricht, da die Zeitschrift nicht nachgeschickt wird.

Uwe Schneider

Corrigenda

In der Arbeit von P.H. BECKER in SEEVÖGEL Band 6/Heft 3 (1985) ist auf Seite 39 folgende Korrektur durchzuführen: In dem unteren Abschnitt der Tabelle 1 sind die Brutpaar-Zahlen 150, 50, 30 und in der Spalte »Einfluß anderer Arten« Lachmöwe, Silbermöwe und Raubsäger durch geschweifte Klammern der Flußseeschwalben-Kolonie »Augustgroden« zuzuordnen.



ACHTUNG Natur- und Tierfreunde

Auf die Nordsee-Insel Amrum, wenn sie am schönsten ist:

Nestbau und Brutzeit der Seevögel im Frühjahr,
Vogelflug im Herbst, Wanderungen durch die Natur!

Wohnen im App.-Haus »Evelyn«, Norddorf/Amrum.

Anfragen bei

G. Quedens

Telefon (04682) 2474 oder 2280



DBV-TOURS

Naturkundliche Studienreisen in alle Erdteile!

Im Kreise Gleichgesinnter erleben Sie – geführt von qualifizierten Reiseleitern – die ursprüngliche Vielfalt der Landschaften und ihre überwältigende Tier- und Pflanzenwelt. Sichern Sie sich rechtzeitig den neuen Prospekt '86, der Ihnen über 90 interessante Studienreisen in alle Welt vorstellt.

DBV-Tours · * Abt. SV
7014 Kornwestheim



Günther-Niethammer-Preis für Vogelkunde und Vogelschutz an Dr. Heribert Schwarthoff

Auf einstimmigen Vorschlag der Jury wurde anlässlich der Mitgliederversammlung der Gesellschaft Rheinischer Ornithologen e.V. am 15. September 1985 im Zoologischen Museum Alexander Koenig zu Bonn der mit 1000 DM dotierte »Günther-Niethammer-Preis für Vogelkunde und Vogelschutz« dem Jülicher Arzt und Ornithologen Dr. Heribert SCHWARTHOFF, unserem langjährigen Mitglied, zuerkannt. Die Auszeichnung erfolgte in Abwesenheit des Preisempfängers, der während des Monats September als ehrenamtlicher Vogelwart des Vereins Jordsand zum Schutze der Seevögel e.V. im Seevogelschutzge-

biet Hauke-Haien-Koog (Nordfriesland) tätig war.

Im Sinne des Namensgebers soll der Preis der Förderung wissenschaftlicher oder praktischer Arbeit dienen, die der Erforschung der Vogelwelt oder ihrem Schutz im Rheinland oder seinen Nachbarbereichen gelten. Professor Dr. Günther Niethammer (1908-1974) war Kustos der Ornithologischen Abteilung des Zoologischen Forschungsinstitutes und Museums Alexander Koenig in Bonn, Inhaber eines Lehrstuhls für Ornithologie und Tiergeographie an der Universität Bonn und Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft; er hatte sich

durch die Bearbeitung des Handbuches der Deutschen Vogelkunde internationalen Ruf erworben.

Der Vorsitzende der Gesellschaft Rheinischer Ornithologen, Heinz Kowalski, würdigte die Person des Preisträgers, der durch seine 1974 erschienene Gebietsavifauna »Vögel im Jülicher Land« richtungweisend für folgende Bände der Schriftenreihe »Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes« gewirkt habe. Schwarthoff sei immer einer der fleißigsten Mitarbeiter an dem jüngst erschienenen Werk »Die Vögel des Rheinlandes« gewesen, für das er die Artmonographie »Girrlitz« bearbeitet habe und dessen Hauptautor Heinz Mildenerberger erste und bisher einzige Träger des Günther-Niethammer-Preises gewesen sei. Nicht zuletzt habe sich Heribert Schwarthoff durch seinen unermüdlichen und sachkundigen Einsatz für den Naturschutz im Jülicher Land einen Namen gemacht. So gebe er ein Beispiel für aktiven Einsatz in Ornithologie und Naturschutz als ein Vollblutornithologe mit hervorragendem Wissen, das in praktischen Vogelschutz münde.

Der Preis wurde Herrn Dr. Schwarthoff durch den Vorsitzenden der Gesellschaft Rheinischer Ornithologen Anfang Oktober am Rande der Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft überreicht.

Ein Stück Natur zurückgeholt



Teiche und Wasserpflanzen



Sumpfbeetklärstufen



Fassadengrün

Farbbroschüre 36 S. bei

re  natur

2355 Ruhwinkel-Wdf.

☎ 04323/60 01

Telex 299 795

Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung

Gaus Holzpfel Orren Hippop Ronald Mulsow



Erhältlich in Ihrer Buchhandlung

Band 1: Allgemeiner Teil

Naturräumliche Gliederung, Klima, Ökologische Zonen, Vogelzucht, Vogelschutz u. a. ISBN 3 529 07313 X. Format 16×24 cm, 304 Seiten mit vielen Abbildungen, Verbreitungskarten und Diagrammen

Band 2: Spezieller Teil

Wasservögel ISBN 3 529 07314 8. Format 16×24 cm, 300 Seiten mit vielen Abbildungen

Ladenpreis je Band 40,- DM

Der dritte Band wird die übrigen Nichtsingvögel, der vierte die Singvögel behandeln.

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für Vogel- und Naturfreunde, eine wichtige Grundlage für Naturschutz und Landschaftsplanung.

Bundesverdienstkreuz für Heinrich Renners

Für seine besonderen Verdienste um den Umweltschutz hat der Bundespräsident am 11. November 1985 Heinrich Renners das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Heinrich Renners, seit über 20 Jahren Vorsitzender des Natur- und Vogelschutzvereins e.V. Borken, war langjährig ein sehr aktives Beiratsmitglied des Vereins Jordsand. Obwohl das Wort »Umweltschutz« zu Beginn seiner uneigennütigen, selbstlosen Arbeit für den Natur-, Vogel- und Umweltschutz seinerzeit noch relativ unbekannt war, hat er die Zeichen der Zeit schon früh erkannt und mit stetigen Aufrufen, Appellen und Mahnungen auf die Gefahren der Verseuchung der Luft, des Wassers und der Erde aufmerksam gemacht.

Der Umweltschutz ist inzwischen das Hauptanliegen des von ihm geführten Vereins. Es werden keine Arbeiten und Mühen gescheut, die Heimatnatur zu bewahren und besonders die Parklandschaft mit all ihren Reizen zu erhalten. Mitglieder des Borkener Natur- und Vogelschutzvereins haben unter der Leitung von Heinrich Renners viele Jahre aktiv zur Erhaltung Norderoogs beigetragen, indem sie Uferschutzmaßnahmen durchführten.

Wir gratulieren Heinrich Renners zu der sichtbaren Anerkennung seiner bisherigen Verdienste.

Die Schriftleitung

Karl Wachholtz Verlag · Postfach 2769 · 2350 Neumünster

Markus von Gosen im »Haus der Natur«

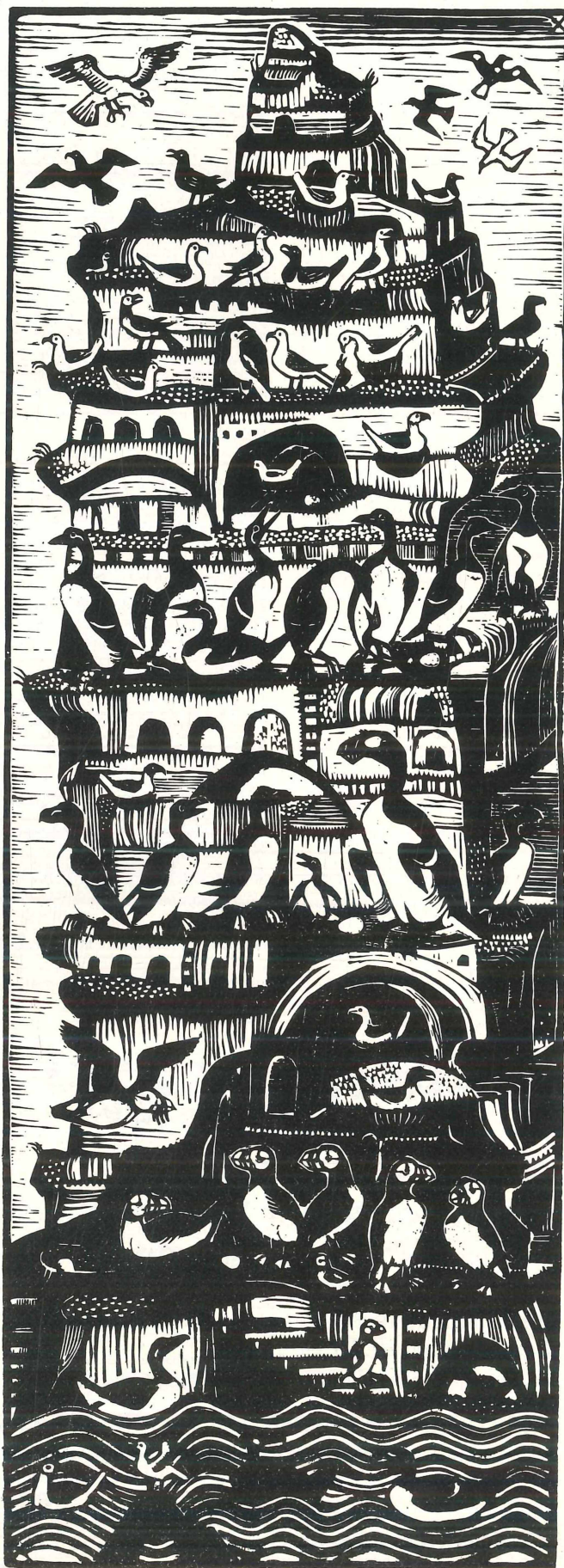
Vom 24. April bis zum 1. Juni 1986 sind 60 Zeichnungen und Drucke des Künstlers mit Tiermotiven im »Haus der Natur« zu sehen. Sie geben einen Überblick über sein reiches künstlerisches Schaffen.

Markus von Gosen wurde 1913 in Breslau als Sohn des aus Augsburg stammenden Bildhauers Theodor von Gosen (1873-1943) geboren. Sein Urgroßvater mütterlicherseits war der Hamburger Landschafts- und Tiermaler Herrmann Kauffmann, dessen Bilder, z.B. »Die Heimkehr der Fischer«, in der Kunsthalle hängen. Alfred Lichtwark widmete ihm eine 1893 erschienene Monographie. Sein Sohn, der Maler Hugo Kauffmann, ließ sich in Oberbayern in Prien am Chiemsee nieder. Dorthin kehrte auch Markus von Gosen 1945 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück, nach dem Verlust seiner schlesischen Heimat. In Breslau und München hatte er studiert. Im dortigen Tierpark Hellabrunn zeichnet er seit 50 Jahren, aber auch bei jeder Gelegenheit bei Hagenbeck, im Wildpark Schwarze Berge, im Haus der Schmetterlinge in Aumühle, im Vogelpark Walsrode, im Aquarium auf Helgoland und im Zoo von Hannover. Für den dort bis 1974 lebenden Tierschriftsteller Richard Gerlach illustrierte er viele Zeitungsartikel und Gedichte. Aber da Tierbücher und Zeitschriften heute leider fast ausschließlich mit Farbfotos illustriert werden, fehlte das Aufgabengebiet, und er mußte sich der angewandten Kunst widmen, bei der er nach Möglichkeit Tierdarstellungen bevorzugte, z.B. bei dem Schöpfungsfenster in der Martinkirche in Minden in Westfalen, wo er von 1951-1958 auch die Glasfenster der Marienkirche ausführte. In seiner eigenen Werkstatt in Prien am Chiemsee entstanden auch zahlreiche Mosaiken, Intarsien, Wandbilder und Fassadengestaltungen für öffentliche Gebäude. Seine Frau Hedwig webte Bildteppiche nach seinen Entwürfen. Auf seiner eigenen Steindruckpresse stellt er Farblithographien und Linoldrucke her, die hauptsächlich exotische und einheimische Vögel, Tiere, Reptilien und Fische in ihrer Umgebung darstellen.

Studienreisen führten ihn in die Camarque zu den Flamingos, in die National-Parks von Ostafrika, ins Donaudelta zu den Pelikanen, nach Schweden zu den Kranichen und Elchen und nach Schleswig-Holstein zu den Störchen in Bergenhusen.

Einzelausstellungen fanden u.a. im Naturkundemuseum Coburg 1963, im Frankfurter Zoo 1966, im Museum für Tierkunde in Dresden 1972 und in Rosenheim 1984 statt. Bei der Hamburger Griffelkunstvereinigung und der »Farbigen Graphik« der Kestnervesellschaft Hannover war er wiederholt, und bei der Büchergilde Gutenberg neuerdings mit Tierbildrucken beteiligt.

Markus von Gosen: »Vogelfelsen«; Linoldruck 125x45 cm, 1984. Gewidmet der Vogelwarte Helgoland zum 75jährigen Bestehen. Unten auf dem Bild finden sich Papageientaucher, die im vorigen Jahrhundert noch auf Helgoland brüteten, und darüber steht ein 1844 auf Island ausgerotteter Riesenalk.



Das diesjährige Veranstaltungsprogramm der Naturschutzjugend Jordsand

Liebe Freunde!

Wieder rechtzeitig liegt das Veranstaltungsprogramm der Jugendgruppe vor. Auf das vielseitige Angebot an verschiedenartigen Veranstaltungen sind wir auch ein bißchen stolz. Wir hoffen natürlich, daß unsere Mühen Erfolg haben und Ihr die Arbeitseinsätze, Seminare usw. zahlreich besucht. Einige Termine wie z.B. Infostände, Ausstellungen und Exkursionen werden kurzfristig noch wieder hinzukommen. Neben dem gründlichen Studium des Programms kann es also nie schaden, wenn Ihr Euch ab und an bei sachkundigen Personen informiert.

Vorab ein paar Hinweise, wie man sich richtig für Seminare anmeldet:

- Falls nicht anders angegeben, bitte bei Iko Schneider/Wulfsdorf anmelden.
- Auf dem Anmeldezettel sollte eingetragen sein: leserlicher Name, Projektthema, Termin und gegebenenfalls die Notwendigkeit einer Übernachtung im »Haus der Natur« (HdN).
- Minderjährige benötigen eine Einverständniserklärung ihrer Eltern. Vordrucke gibt es im HdN.
- Die Anmeldefristen unbedingt einhalten. Es bedeuten im Programm: + = eine Woche vorher anmelden; ++ = zwei Wochen vorher.
- Bei Fragen an Personen bitte an die Geschäftsstelle wenden. Sie kann weiterhelfen.

So, nun folgt das Veranstaltungsprogramm:

März

Sa. 1. 10.00 Uhr, HdN und Stellmoorwiese, Seminar: »Anlage und Bedeutung von Knicks«, dieses Seminar ist die Vorbereitung für eine Knickanlage auf der Stellmoorwiese.

So. 2. 6.00 Uhr, HdN oder 7.15 Uhr Landungsbrücken (U-Bahn-Ausgang),

Fischmarktbesuch, wir kaufen unter anderem Hühner. Wer möchte eine Patenschaft übernehmen? Kosten pro Huhn ca. 12,- DM.

Fr. 21.-So. 23. Aufbau eines **Krötenzaunes** am Hagen, bei Fragen an Jan Furken (Telefon 04102/57351) wenden. (Abfahrt: Fr. 9.00 Uhr.)

Fr. 28.-Mo. 31. Die Waldjugend veranstaltet in ihrem Haus im Lopau-Tal eine Osterfeier. Wir dürfen mitfeiern und werden mit einem oder zwei VW-Bussen hinfahren. Schlafsäcke, Ferngläser usw. mitbringen, Verpflegung wird dort gekauft, die Kosten werden aufgeteilt. Voranmeldungen bei Iko nur bis Ende Februar!!!

April

Sa. 5. 8.00 Uhr, **Ornithologische Führung**, Leitung: Herr Klepzig, + Sa. 12. **Treffpunkt**: vor der Schule am Kupferredder, nahe Ohlstedter U-Bahnhof, bei Fragen an Thomas (Telefon 040/6036692) wenden. (Die Führung ist sehr zu empfehlen!)

Sa. 5. 18.00 Uhr, HdN, **Mitgliederversammlung der NJJ**. Tagesordnung: 1) Bericht des Jugendstellers, 2) Bericht des Kassenwartes, 3) Bericht der Kassenprüfer, 4) Entlastung, 5) Wahl der Kassenprüfer, 6) Verschiedenes. Anschließend: Besprechung der Teilnahme am **Umwelttag** in Würzburg.

Sa. 12. 10.00 Uhr, HdN und Tunneltal, **Seminar: »Geologie des Ahrensburger Tunnelals«**, Leitung: Horst Klümann, Gummistiefel mitbringen! Ende gegen 16.00 Uhr.

Sa. 19. 9.00 Uhr, ganztägig, HdN, »**Präparationsseminar**«, Leitung: Herr Brennecke, ++.

Sa. 26. 9.00 Uhr, **Umsetzen des Krötenzaunes**, siehe 21.3.86.

So. 20. **Vogelstimmenführung** im Je-

nisch-Park oder Volkspark. Treffpunkt und Zeit bei Klaus Rittstieg erfragen.

Mai

Do. 1. 8.00 Uhr, S-Bahn Wedel, »**Reihernistplatzbeobachtung**«. Fahrrad, Fernglas, Gummistiefel und Gummibärchen mitbringen.

Do. 8. (Himmelfahrt) ganztägig, **Exkursion an die Küste für NJJ und Eltern**, genauere Einladung erfolgt später.

Sa. 10. 14.00-18.00 Uhr, **Seminar: »Amphibienschutz, eine schwierige Aufgabe«**, Leitung: Klaus Hamann. Hier werden neue Erkenntnisse über Kröten-tunnel, -zäune usw. vermittelt und Bestimmungsübungen durchgeführt, +.

Sa. 24. **Mitgliederversammlung Verein Jordsand**, 10.00 Uhr im Walddörfer Gymnasium, Hamburg-Volksdorf.

Sa. 31. **Große NJJ-Feier**. Diese Feier wird von den NJJ-Veteranen veranstaltet, die sich im Laufe der Zeit angesammelt haben. Die NJJ ist am 21. Mai fünf Jahre alt geworden!!! Na, wenn das kein Grund zum Feiern ist! Einladungen und Programm werden Anfang 1986 noch verteilt.

Juni

6.-8. **Deutscher Umwelttag in Würzburg**. Obwohl wir wegen der doch etwas großen Entfernung nicht mit einem Stand vertreten sein werden, wollen wir doch eine Delegation der NJJ hinschicken. Wahrscheinlich mit einem VW-Bus. Wer hat Interesse mitzufahren? Meldung an Iko. Weitere Informationen hierzu in Seevögel 4/85 oder bei Thomas.

Sa. 14. 15.00 Uhr, HdN, **Seminar »Trinkwasser«**. Leitung: Tim Angerer, +. 18.30 Uhr, HdN, **NJJ-Treffen**.

Sa. 21. 14.00 Uhr, HdN, **Vorbereitungsseminar Norderoog**. Pflicht für alle, die mit nach Norderoog fahren. 15.30 Uhr »**Erste Hilfe**«. Kurze Wiederholung der wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen schwerpunktmäßig in bezug auf die Lager- und Arbeitseinsätze in den Sommerferien. Pflicht für alle, die in den Sommerferien in ein Schutzgebiet fahren!!!

Arbeitseinsätze auf Norderoog in den Sommerferien: Auch dieses Jahr finden wieder Arbeitseinsätze auf Norderoog statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist, daß man mindestens 16 Jahre alt ist und die Bereitschaft mitbringt, 14 Tage körperlich im Küstenschutz zu arbeiten. Wer teilnehmen möchte, muß unbedingt am Vorbereitungsseminar (21.6.) anwesend sein, da es etliche Dinge zu berücksichtigen und zu besprechen gibt (z.B. passende Kleidung).

Als Termine sind vorgesehen:
29.6.-12.7.: NJJ-Arbeitseinsatz I; Leitung: Uwe Schneider.

12.7.-26.7.: NJJ-Arbeitseinsatz II; Leitung: Voraussichtlich Christiane oder Thomas.

26.7.-9.8.: NJJ-Arbeitseinsatz III; Leitung: Voraussichtlich Christiane oder Thomas.

Anmeldungen an Christiane. Meldet Euch sehr rechtzeitig an, da es sehr viele Bewerber gibt!!!

Der NJJ-Vorstand



Ornithologie Total

Das brandneue Konzept ornithologischer Studienreisen:

- Exkursionen in kaum erforschte Gebiete!
- Individuelle Betreuung kleiner Gruppen!
- Qualifizierte Reiseleitung!
- Beobachten in der Gruppe!
- Sammeln und Auswerten ornithologischer Daten!

Entdecken Sie die Vogelwelt mit **Ornithologie Total** und sichern Sie sich schon jetzt den neuen Prospekt '86.

DBV-Tours · Pf 1367 · Abt. SV
7014 Kornwestheim



Von r.: Minister G. Flessner, Ingo Seligmann, Bürgervorsteherin Maria Heitmann, Olaf Schneider, Cornelia Wolf, Christiane Lammen und Uwe Schneider. Foto: Günther Döscher

Konrad-Adenauer-Preis für den Verein Jordsand

Am 16. November 1985 empfing der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Vauk, vom Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Uwe Barschel, den Konrad-Adenauer-Preis in Bronze der kommunalpolitischen Vereinigung der CDU/CSU. Der Preis wurde im Rahmen einer Festveranstaltung im Kolloseum in Lübeck verliehen.

Kurz darauf, am 3. Dezember, erhielt die Naturschutzjugend für gute Leistungen im Naturschutz aus der Hand von Landwirtschaftsminister Günther Flessner den Umweltschutzpreis der Landesbausparkasse, verbunden mit einem Scheck über 1000,- DM. U. Schneider

Emmy-und-Karl-Kaus-Preis für Wildtierschutz

Ausschreibung für 1987

Der Karl-Kaus-Gedächtnis-Fonds e.V. vergibt 1987 zum 5. Mal den von ihm gestifteten Emmy-und-Karl-Kaus-Preis für besondere Verdienste um die Erhaltung von freilebenden Tieren und deren Lebensraum.

Der Preis ist mit DM 10000,- dotiert.

Ausgezeichnet werden Arbeiten auf den Gebieten Naturschutzpraxis sowie Forschung und Publizistik.

Die Bestimmung des Preisempfängers unterliegt dem Karl-Kaus-Gedächtnis-Fonds; sie geschieht unter Ausschluß des Rechtsweges.

Vorschläge und Bewerbungen sind erbeten an:

Karl-Kaus-Gedächtnis-Fonds e.V.,
Brunnenstraße 38, 5300 Bonn 1.

Einsendeschluß: 30. September 1986



Von l.: Dr. Uwe Barschel überreicht Dr. Vauk die Medaille.

Foto: U. Schneider

DUMA EXPEDITIONEN, ERLEBNIS- UND STUDIENREISEN IN AFRIKA, AMERIKA UND ASIEN.

Speziell bei unseren ornithologischen Studienreisen und naturkundlichen Erlebnisreisen bieten wir Ihnen auf Wanderungen, Bergbesteigungen, Fuß-Safaris, Bootsfahrten u.a. einmalige Eindrücke von der Tierwelt und der Landschaft unserer Reiseziele:

● Malawi-Sambia	17 T, VP/Flug	3940,-
● Sambia-Botswana	24 T, VP/Flug	5210,-
● Sambia-Malawi-Tansania-Kenia	36 T, VP/Flug	5910,-
● Kenia-Uganda-Zaire, Schuhschnabel-Exped.	24 T, VP/Flug	6430,-
● USA-Südwesten	23 T, HP/Flug	4980,-
● Kanada-Südwesten	20 T, HP/Flug	4490,-
● Kanada-Alaska	26 T, HP/Flug	5380,-
● Alaska-Pribilof	17 T, HP/Flug	8590,-
● USA-Westen	23 T, HP/Flug	5290,-
● Galapagos	13 T, HP/Flug	5385,-
● Mexiko	22 T, HP/Flug	4980,-

Optimale Reiserouten, Einsatz von Hotelbus und Geländebus; kleine Gruppen bis max. 12 Personen; fachkundige deutsche Reiseleitung, Linienflüge ab Frankfurt. Fordern Sie bitte unser Gesamtprogramm an.

**DUMA-REISEN · Dieter Müller · Alter Celler Weg 4 · D-3101 Höfer
Telefon (05145) 6780**

Ein Ökodach auf dem Informationszentrum in der Eidum Vogelkoje auf Sylt

Das 170 m² große Dach des Informations-Gebäudes (gebaut 1977-78) zeigte mehrfach Leckagen auf, so daß dringende Reparaturen fällig wurden.

Hier kam uns die Firma Plastoplan zu Hilfe, und dank einer großzügigen Materialspende von mehr als 5000,- DM konnten wir eine optimale Dachabdeckung erreichen. Nach Überprüfung der Statik wurde unter Anleitung der Firma Plastoplan von unseren Zivildienstleistenden in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Jugendgruppe ein Ökodach für Trockenrasengesellschaften erstellt. Die ehemalige Teerdachfläche verschwand, und eine optisch ansprechende »Öko-Nische« konnte geschaffen werden. Für Interessenten an genauen technischen Daten für die Umgestaltung unbegrünter Flachdächer (z.B. Garagen o.ä.) versendet die Firma Plastoplan auf Anfrage einen ausführlichen Prospekt: Plastoplan, 2355 Ruhwinkel.
U. Schneider



Die britischen Gäste werden im Naturschutzgebiet »Stellmoor-Ahrensburger-Tunneltal« von Eckhard Kropla über Baumschäden, hervorgerufen durch sauren Regen, informiert.

Foto: U. Schneider

Internationale Gäste in der Geschäftsstelle

Am 12. November 1985 besuchten uns 12 junge Vertreter britischer Jugendverbände während einer Informationsreise durch Deutschland. Hauptanliegen der Engländer war die Arbeit Jugendlicher im Natur- und Umweltschutz.

Nach einer Exkursion in das Schutzgebiet Ahrensburger Tunneltal und einem Lichtbildervortrag über unsere Schutzgebiete an der Nordsee wurde die Problematik der Nordseeverseuchung intensiv diskutiert. Offensichtlich verhalten sich die Naturschutzverbände in England weit weniger politisch als das hier in Deutschland der Fall ist. Das große Interesse endete mit dem Erfolg, daß in diesem Sommer wieder Engländer auf Norderoog mitarbeiten werden.

Vom 17. bis 20. Januar waren drei spanische Ornithologen aus Katalanien Gast im Haus der Natur. Auch dieser Besuch hat uns viel Freude bereitet. Die Herren waren zunächst einige Tage auf der Vogelwarte Helgoland und zeigten überaus großes Interesse an der Arbeit der Vogelwarte und des Vereins Jordsand. Da die Stadt Ahrensburg eine Patenschaft mit einem Ort in Katalanien plant, gab es gute Anknüpfungspunkte. Der Kontakt wird sicher nicht abreißen.



An einer Landkarte erklären die spanischen Gäste die Naturschutzgebiete im Bereich Barcelona. Der präparierte Gelbschnabelsturmtaucher wurde nördlich von Barcelona gefunden.

Foto: Ursula Kruse

Spendenauf für Flächenankauf

Durch recht günstige Umstände sind dem Verein Jordsand wichtige schützenswerte Gebiete zum Ankauf angeboten worden. Aus Gründen der Sicherheit wäre ein Ankauf notwendig. Leider fehlen die erforderlichen Gelder.

Es handelt sich um Feuchtwiesen sowohl im Süßwasser- als auch im Salzwasserbereich. Wir bitten um Verständnis, daß hier, um Spekulationen auszuschließen, keine näheren Angaben gemacht werden können.

Wir bitten unsere Mitglieder, einmal zu prüfen, ob für diesen besonderen Zweck eine zusätzliche Spende aufbringbar ist. Es fehlen uns kurzfristig ca. 30000,- DM, und leider ist Eile geboten.

Wer den Vorstand hierbei unterstützen möchte, wird gebeten, eine Spende mit dem Stichwort »Feuchtwiese« auf eines unserer Konten zu entrichten.

U. Schneider

Der Computer ist da!

Nun haben wir also den »Fortschritt« durch eine großzügige Spende der Firma IBM in der Geschäftsstelle. Fachleute bestätigen, daß die Geräte von höchster Qualität sind. Das Geschenk wird zwangsläufig die Geschäftsstelle völlig umwandeln und die Vereinsarbeit erheblich verändern. Die Möglichkeiten, die uns jetzt offenstehen, sind noch nicht voll übersehbar. Wir müssen noch viel lernen! Besonderen Einsatz wird der Computer unserer Mitarbeiterin Fräulein Elke Hansohn abverlangen.

Ob wir uns in einigen Jahren noch vorstellen können, wie es »damals« auch ohne Computer ganz gut klappte?

U. Schneider



Elke Hansohn am Arbeitsplatz in der Jordsand-Geschäftsstelle.

Foto: U. Schneider

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [7_1_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Vereinsberichte und allgemeine Berichte III-X](#)